

Protokoll der Bereichsversammlung (BV) am 17.03.2002 in Osnabrück
Protokollführer: Michael Espelage, Blau Weiß Lohne e.V. v. 1894

Zu Top 1: Der 1.Vorsitzende Bernd Schubert begrüßte die anwesenden Vertreter der Mitgliedsvereine und zeigte sich gleich enttäuscht darüber, dass so wenig Vereine der Einladung gefolgt waren. Die kleine Runde der Erschienenen war in der Tat enttäuschend. Gerade einmal 12 Personen aus 10 Vereinen waren anwesend. Gleich zu Anfang wurde über die Beschlussfähigkeit der Versammlung diskutiert. Da die Bereichsordnung jedoch keine Regelung hierüber enthält, ist nach kurzer Diskussion die Beschlussfähigkeit von den anwesenden Mitgliedern und dem Vorstand bestätigt worden (siehe §11 Abs. 1 der Bereichsordnung Pool).

Zu TOP 2: Nach einigem Herumfragen wurde Michael Espelage als Protokollführer gewählt.

Hinweis des Protokollführers: Es entwickelte sich immer wieder zwischen den TOP's rege Diskussionen und Streitgespräche zwischen Herrn Nakaten und Herrn Schubert, die ich leider nicht immer vollständig mitschreiben konnte.

Zu TOP 3: Die Tagesordnung wurde, allerdings auch erst nach Gesprächen zwischen Herrn Nakaten, Herrn Schubert und anderen Personen genehmigt.

Zu TOP 4: Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder

Es waren insgesamt 46 Stimmen anwesend (Liste als Anlage zum Protokoll).

Zu TOP 5: Feststellung Beschlussfähigkeit

Es wurden versehentlich zwei Snookervereine im Bereich Pool (RSC Gifhorn und DSC Hannover) nicht mit eingeladen. Herr Schubert entschuldigte sich für dieses Missverständnis. Allerdings sind hierdurch gefasste Beschlüsse dieser Versammlung, durch die nicht eingeladenen Mitglieder anfechtbar.

Die Beschlussfähigkeit wurde unter diesen Voraussetzungen festgestellt.

Zu TOP 6: Bericht des 1.Vorsitzenden

Hinweis: Der Bericht des Vorsitzendem liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Bernd Schubert berichtete, dass es einige Vereinsabmeldungen innerhalb des Bereiches Pool gab, wodurch die Anzahl der Vereine auf 61 gesunken ist. Er berichtete weiter, dass er gleich zu Beginn in der Ausübung seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender eine negative Seite seiner Aufgaben erlebte. Er verwies auf den Streitfall zwischen den Vereinen Queue Emden und Bremen Neustadt. Auch hierzu gab es Streitgespräche zwischen ihm und Herrn Nakaten.

Herr Becker warf ein, dass es ihm missfällt, wie locker die Kleiderordnung gehandhabt wird. Seiner Meinung nach muss hier erheblich strenger durchgegriffen werden. Bernd Schubert entgegnete, dass es beim 1.Verstoss gegen den §8.3 der Sportordnung nur eine Geldbuße gibt, wie auf der Hauptausschusssitzung im Juli letzten Jahres beschlossen, und beim 2.Verstoss innerhalb der laufenden Saison die Aberkennung der Punkte mit einer erhöhten Geldbuße. Die Meinungen hierüber waren geteilt.

Es wurde von Herrn Schubert die Trainerausbildung angesprochen. Vor einem Jahr hätten auf der damaligen BV 4 Personen Interesse gezeigt, eine Trainerausbildung zu durchlaufen. Bisher ist aber noch nicht viel erreicht worden. Herr Schubert berichtete, dass er sich mit Olaf Freitag (ausgebildeter C-Trainer im Bereich Pool)

zusammengesetzt und ein praktisches Konzept zur Ausbildung erarbeitet hat. Dennoch ist dies für ihn ein unbekanntes Betätigungsfeld, indem er noch viele Erfahrungen sammeln muss. Dies war auch ein Teil der Antwort auf den Vorwurf von Herrn Nakaten, dass noch nichts vorzeigbares dabei rausgekommen ist.

Es folgten längere Streitgespräche hierüber. Es wurde von Herrn Schubert der Vorschlag gemacht, einen Arbeitskreis zu bilden, der gemeinsam an diesem Projekt weiterarbeitet. Dieser Vorschlag musste jedoch Angesichts der geringen Teilnehmerzahl und der fehlenden Zustimmungen zunächst wieder beigelegt werden.

Gerd Griebner sagte hierzu, dass es viel zu aufwendig ist, Trainer- oder Übungsleiterscheine zu machen.

Herr Nakaten erklärte zu diesem Thema einiges, vor allem, dass hier im Bereich bisher nichts passiert ist. Herr Schubert erklärte, dass er die Zusammenarbeit und Unterstützung von Herrn Nakaten vermisst hat.

Zum Punkt Strafen für Nichterscheinen, von Herrn Schubert angeregt und in der Einladung als Antrag b) formuliert, erklärte Herr Nakaten, dass es so was nicht gäbe und es auch nicht erlaubt ist.

Herr Nakaten erklärte einiges zum Thema DM in Willingen. Hier hat es Probleme mit den Hotelpreisen und dem Zwang, ein bestimmtes Hotel nehmen zu müssen, gegeben. Die DBU schreibt hier nach Meinung von Herrn Nakaten zu viel vor.

Nochmals gab es Streit über die Trainerausbildung.

Es wurde noch mal die Enttäuschung darüber geäußert, dass so wenig Leute da waren.

Herr Schubert hat Verfahrensanweisungen (VA) darüber angefertigt, wie Mitglieder von Vereinen an-, um- und abgemeldet werden müssen. Eine weitere VA beschreibt die Regelung zur Meldung von Sportlern im Spielbetrieb. Diese VA sollen nach endgültiger Abstimmung mit dem Präsidium ins Internet gestellt werden. Eine Diskussion darüber, ob so was notwendig ist oder nicht, entfachten sich. Es gibt immer wieder Vereine, die dieses falsch handhaben, entgegnete Herr Schubert. Die Meinungen hierzu gingen weit auseinander.

Zu TOP 7: Wahl der Delegierten zur Jahreshauptversammlung, Es mussten 6 Leute gewählt werden. Namensliste siehe Anhang zum Protokoll.

Zu TOP 8:

Antrag a) Lt. Herrn Nakaten ist eine Änderung hier nicht nötig, Herr Schubert zog den Antrag zurück.

Antrag b) Lt. Herrn Nakaten ist so eine Sache nicht zulässig, dass Strafen für Nichterscheinen erhoben werden. Der Antrag wurde abgelehnt.

Antrag c) Lt. Herrn Nakaten ist eine Änderung nicht nötig, da sich hier niemand genügend auskennt. Die BSG Os. stellt den Antrag, dass die Beschlussvorlage zu diesem Antrag nicht zur Abstimmung gestellt wird, hier waren 42 Stimmen dafür.

Antrag d) Nach langer Diskussion wurde der Antrag mit 27 Ja-Stimmen angenommen. Herr Schubert sendet diesen Antrag auch an den Vorstand des Bereiches Karambol.

Antrag e) Lt. Herrn Nakaten sind die genannten Widersprüche nicht existent. Die Beschlussvorlage wurde durch den Vorsitzenden zurückgezogen..

Es folgte eine längere Phase von Streitgesprächen zwischen Herrn Nakaten und Herrn Schubert, in dessen Verlauf zu Tage kam, dass Herr Schubert über die Arbeit als 1. Vors. sehr frustriert ist und Unterstützung vermisst.

Zu Antrag c) noch mal ein Satz: Bestrafungen werden von den Sportwarten ausgesprochen.

Zu Top 9: Verschiedenes

Es gab eine Diskussion über die alte Kasse „Pool“, diese gibt es nicht mehr, ist in BLVN Kasse integriert. Des weiteren regte Herr Schubert die Bildung eines vollständigen Bereichsvorstandes an. Aber auch hier entgegnete Herr Nakaten, das der Vorstand, so wie er derzeit existent ist, ausreichend sei.

Herr Schubert zog die Wahl, bzw. die Benennung eines kommissarischen Stellvertreters in Betracht, um die Vorstandsarbeit besser verteilen zu können. Er hatte des weiteren an Rücktritt gedacht. Es wurde jedoch vereinbart, dass sich Herr Nakaten und Herr Schubert noch einmal zusammensetzen, um doch noch eine Basis für eine weitere Zusammenarbeit finden.

Herr Nakaten referierte eine Zeit lang über die Kaderlisten.

Es folgte eine allgemeine Diskussion über Schiedsrichter. M. Becker bat darum, mehr Schiedsrichterlehrgänge zu veranstalten. Lt. Herrn Nakaten kommen aber zu wenig Leute zu den Lehrgängen.

Herr Nakaten berichtete, dass sich innerhalb der DBU ein neuer Vorstand bilden würde. Bei der BDU ist auch nicht „Eitel Sonnenschein“.

Herr Nakaten verlas die Teilnehmer an der DM aus dem Bereich BLVN.

Ein Vertreter des BC Dissen beklagte, dass es bei 4-er Spieltagen nicht gut ist, dass in Vereinen mit nur 4 Tischen ein solcher Spieltag stattfindet. Ein solcher Spieltag in Zetel endete so spät, dass die Spieler erst um 4.15 am Montagmorgen wieder zu Hause eintrafen. Hier sollte man eine Lösung finden, damit so was nicht wieder in zu kleinen Spiellokalen vorkommt. Die Durchführung ist lt. Nakaten aber sehr schwer, da keine Mannschaft benachteiligt werden darf. Herr Griebner möchte hierzu Ausarbeitungen machen, die machbar sind und diese an Herr Nakaten senden.

Die Versammlung endete gegen 18.00 Uhr und die Teilnehmer verließen ziemlich frustriert den Veranstaltungsort.

Os. den 17.3.2002

Michael Espelage, Protokollführer.